

Einwendung gegen das geplante Gipsbergwerk „Altertheimer Mulde“

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lehne das geplante Gipsbergwerk der Firma Knauf in der Altertheimer Mulde ab, weil es die **Trinkwasserversorgung der Stadt Würzburg** gefährdet. Mehr als die Hälfte unseres städtischen Trinkwassers stammt aus den **Zeller Quellen**, deren Einzugsgebiet direkt vom geplanten Abbauggebiet betroffen ist. Bereits geringe Rissbildungen oder Druckveränderungen im Untergrund können dazu führen, dass Wasser in das Bergwerk eindringt und der öffentlichen Versorgung dauerhaft verloren geht. Eine sichere Trennung zwischen Gipslager und Grundwasser ist in der geologisch zerklüfteten Region nicht nachweisbar.

Für Würzburg bedeutet das: Ein Schaden an den Zeller Quellen wäre **nicht reparabel**. Die Stadt müsste aufwendig und teuer Ersatzwasser beschaffen oder die Wasseraufbereitung massiv ausbauen – mit Folgen für Gebühren und Lebensqualität. Nach dem **Besorgnisgrundsatz (§ 48 Abs. 1 WHG)** darf kein Vorhaben genehmigt werden, das unser Grundwasser gefährden könnte. Genau diese Gefahr besteht hier.

Auch der erwartete Schwerlastverkehr betrifft Würzburg direkt. Täglich bis zu 400 Lkw-Fahrten zwischen Altertheim, Iphofen und der A3 führen zu mehr Lärm, Abgasen und einem höheren Unfallrisiko auf den Zufahrtsstrecken, die auch von vielen Pendlern aus der Stadt genutzt werden. Der Nutzen des Projekts liegt fast ausschließlich beim Unternehmen, die Risiken tragen die Region und ihre Bevölkerung.

Ich fordere, das Vorhaben abzulehnen, solange die Sicherheit der Wasserversorgung der Stadt Würzburg nicht zweifelsfrei gewährleistet ist. Der Schutz unserer Zeller Quellen muss Vorrang vor industriellen Interessen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Name, Vorname (Druckbuchstaben)

Adresse

Datum, Ort, Unterschrift